

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

AM NIEDERRHEIN

JAHRGANG 55

Montag, 24. Juli 2000

Nr. 169

RHEINISCHE POST

REGION NIEDERRHEIN

Montag, 24. Juli 2000 – Nr. 169

Jetzt soll die Kommunalaufsicht das Rathaus zur (Bau-) Ordnung rufen

Wachtendonk und seine schönen Tankstellendächer

WACHTENDONK. Das Bauamt der Gemeinde Wachtendonk mag Tankstellen mit großen Überdachungen. Und weil das so ist, tanzte bisher keine der örtlichen Zapfstationen aus der Reihe. Bei einem Bauherrn scheint sich das Rathaus aber die Zähne auszubeißen. Die Firma Ludger Heussen Brennstoffe will eine neue Betriebstankstelle ohne solche Überdachung errichten.

Für das Planungs- und Genehmigungsverfahren wandte sich der Gewerbesteuerzahler der Gemeinde an die Firma SaReEn in Kempen, deren Chef, Ralf Fuchs, sich auch an den Kreis Kleve als Aufsichtsbehörde wandte. Dort teilte man seine Auffassung, dass es keine Rechtsgrund-

lage für die Gemeinde gibt, die beantragte Abwasser-Einleitungsgenehmigung mit der Auflage zum Bau einer Überdachung zu verbinden.

Genehmigung angemahnt

Seit November vergangenen Jahres mahnte Fuchs im Auftrag des Bauherrn immer wieder die zum Baubeginn erforderliche Genehmigung an. Jetzt endlich – mit Schreiben vom 17. Juli 2000 – kam die Einleitungsgenehmigung, wenn auch prompt wieder mit der Auflage, eine Überdachung zu errichten.

Damit platzte Fuchs der Kragen: „Diese Auflage wird rechtlich nirgendwo gestützt. Diese nur in Wachtendonk geforderte Überda-

chung, die das Bauwerk leicht um 50 000 bis 100 000 Mark verteuert, werden wir nicht akzeptieren.“ Deshalb fährt die Firma SaReEn jetzt ein „größeres Geschütz“ auf: „Wir bitten die Klever Kreisverwaltung in ihrer Funktion als Kommunalaufsicht tätig zu werden.“

Gleichzeitig wurde beim Rathaus Wachtendonk Widerspruch gegen die Einleitungsgenehmigung eingelegt. Darin heißt es unter anderem: „Die von Ihnen erhobene Forderung nach einer Überdachung der Tankstelle ist rechtlich unzulässig.“ Auch die übrigen Tankstellen im Ort, die sich den Auflagen des Rathauses gebeugt haben, dürften den Ausgang des Verfahrens mit Spannung verfolgen. DIETER ACKERMANN



Auch die Aral-Tankstelle verfügt wie die anderen Stationen in Wachtendonk über eine schöne, große Überdachung.
RP-Foto: Jan Derksen